

Zeitbombe im Bauch? Das Aortenaneurysma

Am Samstag, 19. Oktober, bietet der Meerbuscher Gesundheitstag im Lanker St.-Elisabeth-Hospital mehr als 20 verschiedene Fachvorträge und Kurse. In einer neuen Serie unserer Zeitung schreiben Meerbuscher Mediziner über Krankheitsbilder und Vorsorge

Heinz K., 72 Jahre, hat schon seit Tagen Rückenschmerzen. Die sind irgendwie anders als sonst. Plötzlich wird ihm beim Mittagessen übel und er sackt zusammen. Seine Frau alarmiert den Notarzt. Heinz K. wird ins Krankenhaus gebracht, wo ihm mit einer Notoperation das Leben gerettet wird. Er hat ein geplatztes Bauchaortenaneurysma überlebt.

Das Aortenaneurysma ist eine krankhafte Erweiterung der Hauptschlagader im Bauch. Die häufigste Ursache der Entstehung eines Aneurysmas der Bauchaorta ist die Arteriosklerose, also die Gefäßverkalkung. Diese entsteht häufig durch Rauchen oder einen zu hohen Blutdruck.

Beschwerden macht ein Bauchaortenaneurysma anfangs nicht. Beschwerden zeigen sich oft erst, wenn lebensbedrohliche Komplikationen auftreten.

Die Diagnose eines Bauchaortenaneurysmas wird mittels Ultraschalluntersuchung gestellt. Mit dieser einfachen Untersuchung kann man feststellen, ob eine Erweiterung der Aorta vorliegt oder nicht.

Wenn die Diagnose gestellt wird, dann kommt es auf die Größe und



Vera Klusmann, Fachärztin für Innere Medizin in Lank-Latum. FOTO: V.K.

die Wachstumstendenz an, ob eine Beseitigung des Aneurysmas notwendig ist. Das Aneurysma kann mit einer Operation oder mit einer endovaskulären Prothese, die durch die Beinarterie vorgeschoben wird, beseitigt werden.

Ihr Hausarzt oder ein Gefäßspezialist kann mit einer Ultraschalluntersuchung leicht erkennen, ob bei Ihnen eine Gefährdung vorliegt!

VERA KLUSMANN

DIE AUTORIN ist Fachärztin für Innere Medizin und arbeitet als Hausärztin in Lank-Latum.